

Heiteres

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1908-1914]**

Band (Jahr): **21 (1913)**

Heft 21

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wahrheit und Innerlichkeit. Wir sehen den Handwerker, der nach Feierabend ein Buch zur Hand nimmt, um seinen Geist weiter zu bilden. Wir sehen den Kaufmann, der neben seinem Geschäft über die tieferen Probleme des Lebens nachdenkt. Ein geistiges Streben nach Wahrheit und populär-wissenschaftlicher Erkenntnis! So schmiedet sich die Indulgenz selbst die Waffen, die sie einst gegen sie fechten. — Wir hoffen, daß wir bald auch im benachbarten Bensheim die Fahne des freien Gedankens entfalten können, nachdem wir hier an der Hochburg der römischen Finsternis eine Bresche gelegt haben.

Karlsruhe i. B. Beim Durchblättern der Nr. 2 der neugegründeten „Süddeutschen Zeitung“ sprangen mir folgende Sätze in die Augen:

„Diese (nämlich die Geistlichkeit) lebt auf Rechnung des Volkes, begüttert sich auf dessen Kosten, hält das Volk in seiner wirtschaftlichen Entwicklung zurück; wobei sie mehr auf die Vorteile der eigenen Tasche, als um die Erfüllung ihrer priesterlichen Pflichten sich kümmert. Dessen ungeachtet stehen aber die Geistlichen doch in hohem Ansehen.“

Ich glaubte zuerst, es sei von Spanien oder von sonst einem durch „Königlinge“ „kultivierten“ Staate, so z. B. Bayern oder Oesterreich die Rede, mußte aber zu meinem Bedauern entdecken, daß nur von der Mongolei die Rede war.

Es ist seltsam, der geistig vorgeschrittene Europäer, dem alle Kultur, alle Wege der Bildung offen stehen, erkennt zum größten Teil immer nur „den Splitter in seines Bruders Auge“ und schilt und spottet über ihn. Über „den Balken im eigenen Auge“ den wollen die wenigsten eingestehen, und diejenigen welche es taten, werden immer noch als „verlorene Ungläubige“ bezeichnet, und die Taten eines moralisch vollkommen minderwertigen Menschen der „auch“ das Dasein eines Jehovahs leugnet, wie das Mühlhäusener Scheusal Wagner, werden mit der größten Gemütsruhe auf die Rechnung der „bösen Freidenker“ geschoben. . .

Weiteres.

Ortskunde. Ein Pfarrer mußte einen Kranken besuchen und kannte den Weg nicht recht. Ein Bursche führte ihn zur Hütte. „Ich danke dir, ich will dir dafür den Weg in den Himmel zeigen.“ — „Nähl min quette Herr: Wie wend Ehr de Weg in Himmel ie wöffe, wen-er-e nüd emool dö'r üseri Gmäänd döri kennid?“

Frömmigkeit. In einer mitteldeutschen Stadt wurde von der jüdischen Gemeinde ein prächtiges Gotteshaus errichtet. Zu seinem Schmuck zählt auch ein steinerner Löwe, der in seinen Krallen die Tafel mit den zehn Geboten hält. Der Rabbi besichtigte das Bauwerk in allen Einzelheiten und faßte dann sein Urteil in die Worte: „Der Löwe ist auch der einzige, der in der Synagoge die zehn Gebote hält!“

Aus christlicher Liebe. Nach der Fronleichnam-Procession sagte in einem Café zu Ottafriug der Kaufmann Kohn zu einem andern Gast, der Hornist habe miserabel geblasen, ob man denn keinen besseren habe. Da rief auffspringend vor Zorn der Bildhauer Göhl: „Der Hornist bläst aus christlicher Liebe! Ein Jud hat, wenn von einer Profession die Rede ist, die G o s s e n z u h a l t e n; darum halten Sie Ihre Pappen! Kohn nannte ihn dafür einen „Frechling“. Man schimpfte sich aus und ging hernach zum Richter. Dieser fand, Kohn sei zu seiner Meinungsäußerung berechtigt gewesen, und Göhl mußte 100 Kronen Strafe erlegen.

Vereins- Kalender.

Deutscher Freidenkerbund.

Annaberg i. F. Verein „Globus“. Am ersten Sonnabend jedes Monats Vereinsversammlung und am dritten Sonnabend zwanglose Zusammenkunft, Restaurant „zur Pforte“ an der Leichpromenade.

Baden-Baden. Freidenkerverein. Vereinsabend am zweiten und letzten Samstag jedes Monats, „Café Liebig“, Nebenzimmer. Gefinnungsfreunde, die Baden-Baden besuchen, finden Anschluß bei den Herren Oskar Rapp, Garstenstr. 15, und J. Pinner, Langestr. 29.

Breslau. Freirel. Gemeinde. Erbauung Sonntags früh 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, Grünstraße 14/16. G. Eschirn. — Verein „Freier Gedanke“ (Vereinslokal Brauereiauschanf „Alter Weinstock“, Poststraße 3). Sitzung jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Gäste stets willkommen.

Cassel. Versammlungen jeden ersten Donnerstag im Monat.

Crefeld. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung jeden ersten Sonntag im Monat, abends 7 Uhr im Vereinslokal Volkshaus, Ecke Breite Straße und Stephanstraße und jeden dritten Sonntag im Monat abends 5 Uhr im Dürerheim. Gäste willkommen.

Essen. Freidenkerverein. Zusammenkunft jeden Freitag abend im Vereinslokal „Weinrestaurant „Zum Nebstod“ (Rubenshaus, Eingang links), Sternengasse 10.

Hortmund. Freidenkerverein. Versammlung jeden Sonnabend 1 $\frac{1}{2}$ Uhr im Restaurant „Zur Altiadt“, 1. Kamystr. 49.

Duisburg. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung jeden ersten Sonntag im Monat, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Restaurant „Dewald“, Sonnenwall 42 (Eingang Friedrich-Wilhelmsplatz).

Frankfurt a. M. Freidenkerverein. Vereinsversammlung jeden zweiten und vierten Montag im Monat, abends 8 $\frac{3}{4}$ Uhr, im Klubsaal des Kaufmännischen Vereinshauses am Eschenheimer Tor.

Freiburg i. B. Ortsgruppe des Deutsch. Freidenkerbundes. Mitgliederversammlung jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, abends, im Versammlungslokal, Restaurant z. Storchen (Schiffstraße) Nebenzimmer.

Gleiwitz O.-S. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung und Vortrag am ersten Mittwoch jeden Monats, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Café „Kaiserkrone“, Wilhelmstraße.

Hamburg. Freireligiöse Gesellschaft. Zwangloses Beisammeln jeden Sonntag nachmittags und abends im Dammtor-Café. Gäste sind herzlich willkommen.

Hannover. (Ortsgruppe des Freidenkerbundes). Donnerstag, 20. November, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Konzerthaus: Vortrag des Herrn Dr. Ed. Nigler, München: „Die Wunderheilungen von Lourdes.“ Mit Lichtbildern. Mitglieder haben gegen Vorzeigung des Mitgliedbuchs freien Eintritt. — Die Vereinsversammlungen werden durch Inserate in den Tageszettungen bekannt gemacht.

Heidelberg. Freidenkervereinigung. Vereinsabende im Prinz-Regal, Marktstr., im Sommer jeden ersten Montag im Monat und jeden ersten und dritten Montag während der Winteraison.

Karlsruhe. Ortsgruppe. Die Mitglieder treffen sich im Lokal zu den drei Königen, Bundeslokal, Kreuzstr. 14, Ecke Hebelstr.

Kattowitz. Freidenkerverein. Vereinsitzungen jeden Mittwoch nach dem 1. des Monats im Restaurant „Reichshalle“ (Wilhelmsplatz) parterre.

Königshütte O.-S. Freidenkerverein. Versammlung Sonnabends nach dem 1. und 15. jedes Monats im Restaurant „Bürgergarten“ auf der Kattowitzerstr. (früher Haase-Auschanf).

Liegnitz. Freirel. Gemeinde. Jeden Dienstag abend Bücherwechsel in der „Gortauer Bierhalle“.

Mainz. Freidenkerverein. Diskussions- u. Vereinsabende 14-tägig, gewöhnlich Donnerstags abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in den Räumen der Freimaurerloge „Freunde zur Eintracht“, Emmeransstraße 43 p diesbezüglich siehe noch jeweil. Inserate in den 3 Mainzer Tageszeitungen.

Mühlhausen (Els.). Freidenkerverein. Jeden Mittwoch Vereinsabend.

München. Kartell der freireligiösen Vereine. Ab 2. November Sonntagsfeier alle 14 Tage in der Lonhalle, nachm. 5 Uhr.

Saarbrücken. Verein der Freidenker an der Saar. Vereinsversammlung jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Bürgerhalle, Saarbrücken I.

Stettin. Vortrag am Sonntag, den 9. und 23. November, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr im Bärenaal. F. Rogal, E. Vogtherr.

Ulm a. D. Regelmäßige gemeinschaftliche Diskussionsversammlung der Mitglieder der Freireligiösen Gemeinde, des Montfortischen Lesekreises und der Ortsgruppe Ulm-Neu-Ulm des D. F. B. jeden ersten Sonntag im Monat, vormittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, im „Allgäuer Hof“, Fichergasse.

Wiesbaden. Freidenkerverein. Zusammenkünfte und Bibliothek Dienstags abends, Bleichstraße 5. Jugend-Bibliothek am ersten und dritten Mittwoch jedes Monats 3—5 Uhr.

Würzburg. (Freirel. Gemeinde. G. B.) Jeden ersten Montag im Monat abends 8 Uhr: Gemeinde-Versammlung im Vereinslokal, Restaurant zum „Faltstaff“ (Nebenzimmer) Semmelstraße 46. Separat-Eingang.

Wittau. Freidenkerverein. Vortragsabend jeden vierten Dienstag im Monat in Lehmanns Restaurant, äußere Weberstraße.

Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund.

Bedegegenannte deutschsprechende Gesinnungsfreunde die sich für die Herbst- und Winterkampagne 1913/14 als Referenten unserer Bewegung zur Verfügung stellen wollen, werden höflich ersucht, Ihre Anmeldungen, nebst Thematasa und Honoraransprüche (ohne Reisepesen) an Redakteur P. F. Bonnet, Hebmögstraße 16, Zürich VII, gelangen zu lassen, wo auch jede weitere Auskunft gerne erteilt wird. Ausländische Anmeldungen werden ebenfalls berücksichtigt.

Bundeskomitee des D.-S. F. B., Zürich.